

## Alexander U. Martens

Alexander U. Martens, Jahrgang 1935, lebt als freier Publizist in Ober-Ramstadt. Er war viele Jahre in deutschen Verlagen und von 1964-75 als Kommunikationschef des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und der Frankfurter Buchmesse tätig. Von 1978-98 war er Redakteur und Moderator in der Hauptredaktion Kultur des ZDF und von 1991-2001 Lehrbeauftragter am Institut für Sprach- und Literaturwissenschaften der TU Darmstadt. Für seine ZDF/3sat-Sendereihe *Wissenschaft im Kreuzverhör – Nachdenken über die Gesellschaft von morgen* wurde er 1991 mit dem Atlantis-Kulturpreis ausgezeichnet. Er initiierte und leitet die *Neuen Darmstädter Gespräche*.

## Vorschau

09.01.2011 „Rasender Stillstand – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“

Eigentlich haben wir auf nahezu allen Gebieten unseres Lebens, dank der Beschleunigung durch den technischen Fortschritt, viel Zeit gewonnen. Doch statt die so gewonnene Zeit souverän zu nutzen, scheinen wir mehr und mehr einem Beschleunigungswahn zu verfallen.

## Impressum

Herausgeber **Staatstheater Darmstadt**  
Intendant **John Dew** | Geschäftsführender Direktor **Jürgen Pelz**  
Redaktion **Alexander U. Martens**  
Staatstheater Darmstadt | Georg-Büchner-Platz 1 | 64283 Darmstadt

## Neue Darmstädter Gespräche e. V.

Vorsitzender **Dr. Frank Sabais**  
Telefon 06151 7892450 | Fax 06151 7892451  
info@neuedarmstaedtergespraeche.de  
www.neuedarmstaedtergespraeche.de

*Edel sei der Mensch,  
Hilfreich und gut!*  
Goethe

„Die Darmstädter Gespräche sind keine Fachgespräche. Sie werden für ihr Publikum und für die Öffentlichkeit geführt. Sie stellen nicht Personen gegeneinander, sondern Gedanken.“

Das war einer der fünf Grundsätze der ursprünglichen *Darmstädter Gespräche*. An dieser Tradition knüpfen die *Neuen Darmstädter Gespräche* im Staatstheater an, die – sechsmal im Jahr – die Plattform für einen kulturkritischen Gedankenaustausch zwischen namhaften Intellektuellen zu gesellschaftlich wichtigen Themen bieten. Insofern ist „Das Menschenbild in unserer Zeit“ nicht nur explizit das erste Thema dieser Veranstaltungsreihe gewesen, sondern steht, wenn auch unausgesprochen, über allen folgenden Gesprächen.

Finanziell unterstützt werden sie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, sowie von anderen Mäzenen und Sponsoren, die jeweils namentlich genannt werden. Veranstaltet werden sie von dem eigens zu diesem Zweck gegründeten Verein „Neue Darmstädter Gespräche e.V.“

Als Vorsitzender dieses Vereins wünsche ich den *Neuen Darmstädter Gesprächen*, dass sie zu einem Forum werden mögen für alle, die ihren Horizont erweitern wollen.

Dr. Frank Sabais

*Denn aus Gemeinem ist der Mensch gemacht,  
Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.*

Schiller

Das Menschenbild in unserer Zeit

# Neue Darmstädter Gespräche

Kunst und Religion

Alexander U. Martens im Gespräch mit:

John Dew  
Markus Lüpertz  
Barbara Vinken  
Jochen Wagner

MERCK

Sonntag 7. November 2010 | 11 Uhr | Kleines Haus



staatstheater darmstadt

Die Neuen Darmstädter Gespräche  
werden außerdem unterstützt von:

PRIVATBANK  
**BANKSCHILLING**

**BAUMANN & BAUMANN**  
STEUERBERATER UND RECHTSANWÄLTE

Immobilien Investitionsberatung  
**OH**  
Oliver Heeb Consulting GmbH

**hr2**  
kultur

**HSE**

Thea und Werner Kahrhof

**KUCERA**  
Rechtsanwälte

**Dr.med. Axel Müller** Praxis am Herrngarten

**ORANGERIE**

**SCHENCK**

**Sparkasse**  
Darmstadt

**Sparkassen-Kulturstiftung**  
Hessen-Thüringen

**toplink**

**4f**  
4f Mothes + Trout  
Werbeagentur GmbH  
www.4fdo.de

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt

WISSENSCHAFTLICHE  
BIBLIOTHEK  
**WBG**  
WISSEN VERBINDET

**INCURA**  
WOHN-PARK-KRANICHSTEIN  
SENIOR-WOHNSTIFT

## Unser Thema

### Kunst und Religion

Die Mythen von Schöpfungsgeschichte und Endzeitängsten wurden von jeher mit den Mitteln der Kunst erzählt, sei es in der Malerei, der Musik oder der Dichtung. David Gelernter, der amerikanische Computerwissenschaftler und Software-Entwickler, dessen Forschungen die Grundlagen des World Wide Web geschaffen haben, ist sogar davon überzeugt: „Der religiöse Impuls hat die größte Kunst hervorgebracht, die wir haben“.

## Die Teilnehmer

### John Dew

John Dew, geboren 1944 auf Kuba, wuchs in New York auf und studierte dort Kunstgeschichte und Bühnenbild. Von 1982 bis 1995 war Dew Oberspielleiter der Oper Bielefeld. Dort prägte er die „Bielefelder Dramaturgie“, die sich der Wiederentdeckung von Opern verschrieb, die durch die nationalsozialistische Kulturpolitik aus dem Bewusstsein verdrängt worden waren. Es folgten Arbeiten für Hamburg, Leipzig, Zürich, Köln, Düsseldorf, Stuttgart, Karlsruhe, Paris, Prag, London, Madrid, Taipeh und die Wiener Staatsoper. Von 1995 bis 2001 leitete Dew als Generalintendant das Theater Dortmund. Seit der Spielzeit 2004 | 2005 ist er Intendant des Staatstheaters Darmstadt.

### Markus Lüpertz

Markus Lüpertz, Prof., wurde 1941 im ehemaligen Reichenberg (Heute Liberec, CSR) geboren. Von 1956-1963 studierte er an der Werkkunstschule Krefeld und an der Kunstakademie Düsseldorf. 1970 Preis der Villa Romana und ein einjähriges Stipendium in Florenz. 1976 Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe, 1986 an der Kunstakademie Düsseldorf, die ihn 1988 zum Rektor berief.

1977 präsentierte die Hamburger Kunsthalle erstmals einen Überblick über sein Oeuvre, 1982 war er auf der documenta VII in Kassel zu sehen. 1993 Retrospektive im Kunstmuseum Bonn, 1994 Ausstellung im Wiener Palais Liechtenstein, 1999 Präsentation seines Zyklus *Vanitas* in der Zeche Zollverein. 2005 *Hommage am Mozart* in Salzburg. Seine Werke sind Ausdruck künstlerischer Reisen, in die Vergangenheit gleichermaßen, wie in die Zukunft.

Lüpertz lebt und arbeitet in Berlin, Karlsruhe, Düsseldorf und Florenz.

### Barbara Vinken

Barbara Vinken, Prof. Dr. Ph. D., 1960 in Hannover geboren, studierte Romanistik, Germanistik und Komparatistik in Aix-en-Provence, Freiburg, Paris, Konstanz und Yale. Promotion 1989 in Konstanz, Ph. D. 1992 in Yale, Habilitation 1997 in Jena. Nach Professuren in Hamburg und Zürich hat sie seit 2004 den Lehrstuhl für Allgemeine Literaturwissenschaften und Romanische Philologie an der Ludwig-Maximilian-Universität in München inne. Gastprofessuren führten sie an Universitäten in New York, Paris und Bordeaux, an die Humboldt-Universität in Berlin und die John-Hopkins-University in Baltimore.

Barbara Vinken ist u.a. Gründungsdozentin des Elitkollegs der Studienstiftung des deutschen Volkes, Mitglied in der Jury des Instituts Universitaire de France, korrespondierendes Mitglied der Équipe Flaubert (ITEM) und seit 2007 Leiterin des Flaubert-Zentrums in München.

Ihr Buch *Die deutsche Mutter. Der lange Schatten eines Mythos* (2001) machte sie einem breiten Publikum bekannt. Zuletzt (2008) erschien von ihr *Flaubert. Durchkreuzte Moderne* (S. Fischer).

### Jochen Wagner

Jochen Wagner, Pfarrer, Dr. phil., Jahrgang 1957. Studium der Evangelischen Theologie und Philosophie in Erlangen, Neuendettelsau und Tübingen. Ab 1984 Tätigkeit als Vikar und ab 1986 als Pfarrer. Von 1988 bis 1994 wissenschaftlicher Assistent und Dozent an der Augustana Hochschule Neuendettelsau. Promotion (summa cum laude) an der Universität Bremen (2000).

Seit Oktober 1994 ist Jochen Wagner Studienleiter im Referat Theologie und Gesellschaft, interreligiöser Dialog und Philosophie der Evangelischen Akademie Tutzing und hat dort seither mehr als 170 Tagungen gestaltet.

Er publiziert regelmäßig in verschiedenen überregionalen Zeitungen und Magazinen, ist bei Universitäten, Unternehmen und den verschiedensten Institutionen ein gefragter Redner und oftmals Gast in Sendungen des Rundfunks und des Fernsehens (u.a. BR alpha, ZDF-Nachtstudio).